

**EIN
INTERVIEW**
mit Dennis Bahner,
ehemaliger Prakti-
kant bei der ZEV

HEISSES EISEN IM FEUER



Praktika ebnen den Weg zum Wunschberuf und dem Wunschunternehmen – sie gezielt auszuwählen steigert die Erfolgchancen. Im besten Fall öffnet das **PRAKTIKUM** Tür und Tor für den späteren Ausbildungs- oder Studienplatz, so wie bei Dennis Bahner.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Suche nach einem Praktikumsplatz für das Schulpraktikum häufig die erste Begegnung mit der Arbeitswelt. Dabei ist die Aufregung beim Kontakt mit Arbeitgebern groß, genauso wie die Unsicherheit, wo man das Praktikum am besten absolvieren möchte.

Eines ist dabei klar: „Um keine wertvolle Zeit für die Berufsorientierung zu verschenken, sollte schon das erste Praktikum nach den eigenen Interessen, Stärken und Fähigkeiten gewählt werden“, rät Melanie Meinhold, Mitarbeiterin der Personalabteilung in der ZEV. Machen Sie sich deshalb schon jetzt Gedanken, welcher Beruf, welches Studium und welche Unternehmen überhaupt für Sie infrage kommen – schließlich soll das Praktikum Sie bei Ihrer Berufswahl voranbringen.

Wer sein Praktikum mit Augenmaß wählt, das richtige Unternehmen an der Seite hat, sich

im Praxiseinsatz mit Engagement und guten Leistungen empfiehlt und gute Zeugnisse mitbringt, kann seine Zukunft schon frühzeitig in die richtige Richtung lenken. :epros hat mit Praktikant Dennis Bahner gesprochen.

Herr Bahner, Sie sind seit 1. Oktober 2019 dualer Student bei der ZEV in der Fachrichtung Elektrotechnik, doch mit dem Unternehmen sind Sie schon viel länger verbunden, richtig?

Ja, genau. In den vergangenen zwei Jahren habe ich mein Fachabitur gemacht und der Lehrplan der 11. Klasse sah neben der Schule auch ein langes Fachpraktikum vor. Dabei war ich über das ganze Schuljahr verteilt insgesamt 18 Wochen bei der ZEV und habe Einblicke in die verschiedenen technischen Bereiche bekommen – von Strom über Erdgas und Wärme bis hin zur Leittechnik.

Weshalb haben Sie sich für ein Praktikum bei der ZEV entschieden?

Für mein Fachabitur hatte ich bewusst die Fachrichtung Technik gewählt, weil mich technische Themen und Zusammenhänge immer schon begeistert haben. Auf die ZEV bin ich durch Empfehlung aufmerksam geworden, habe mich dann näher mit dem Unternehmen beschäftigt und das hat mein Interesse für die Energie und speziell den Bereich Elektrotechnik geweckt.

In einem Einsatz von 18 Wochen erhält man sicher viele Eindrücke. Was ist bis heute bei Ihnen vom Praktikum in Erinnerung geblieben?

Überraschend war für mich, wie vielseitig die Energieversorgung ist. Es gibt so viele Facetten und Bereiche, die alle ihren Reiz haben – das hatte ich vorher nicht vermutet. Mir hat letzt-

lich der Bereich Elektrotechnik am besten gefallen. Ansonsten war alles sehr gut organisiert, vom Anfang bis zum Ende. Für mich wurde ein Durchlaufplan erstellt, damit ich jeden Bereich kennenlernen konnte. Besonders schön fand ich auch die individuelle Betreuung, und sogar nach dem Praktikumsende haben die ZEV und ich weiter Kontakt gehalten.

Das heißt, dass Sie mit Ihrer Praktikumswahl goldrichtig lagen?

Auf jeden Fall. Bei den Einsätzen habe ich fachlich viel gelernt, aber auch über mich und meine berufliche Zukunft viele Erkenntnisse gewonnen. Ich habe immer viel positives Feedback zu meinen Leistungen und meiner Einstellung erfahren und bin froh, dass das Praktikum so super verlaufen ist und ich jetzt sogar mein Studium bei der ZEV machen kann.

Dann hat sich der Einsatz ja gelohnt – Glückwunsch! :eprosa wünscht Ihnen viel Erfolg für Ihr Studium und alles Gute.

FAZIT

Hier zeigt sich also, dass ein Praktikum mehr sein kann als die Zeit, die man außerhalb der Ferien nicht in der Schule verbringt. Frau Meinhold empfiehlt deshalb, so viele praktische Erfahrungen zu sammeln wie möglich.

Die ZEV bietet für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse Schülerpraktika oder Ferienpraktika im kaufmännischen Bereich von ein bis zwei Wochen oder Schnuppertage für technisch Interessierte.

Anderer Praktikumsformen sind nur in Einzelfällen möglich – Nachfragen lohnt sich. Neben Praktika bieten auch offizielle Aktionen die Gelegenheit, Kontakte mit der ZEV zu knüpfen – auch das ist viel wert. Nutzen Sie dafür doch einfach einen der nächsten Termine (siehe Infokasten)! ■

„MEET AND GREET“

Wer auf der Suche nach Informationen für eine Ausbildung und die weitere Karriere ist, sollte sich nachfolgende Termine unbedingt vormerken. Veranstaltungen wie diese sind vor allem für junge Menschen, die sich beruflich orientieren wollen, die ideale Anlaufstelle:

- Messe „Bildung & Beruf“ am **1. und 2. Februar 2020** in der Stadthalle Zwickau
- „Schau Rein! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ am **9. und 10. März 2020** in der ZEV – Anmeldung direkt über das Portal www.bildungsmarkt-sachsen.de

Schauen Sie bei der ZEV vorbei und überzeugen Sie sich von „Deutschlands bestem Ausbildungsbetrieb“.

Ansprechpartnerin:
Melanie Meinhold
E-Mail: Melanie.Meinhold@zev-energie.de
→ www.zev-energie.de/karriere.php

EIN UNTERNEHMEN – VIELE GESICHTER

Persönliche Beratung und lösungsorientierter Kundenservice gehören zu den Leitwerten der ZEV. Eine Mitarbeiterin für die Bearbeitung schriftlicher Kundenanfragen im Unternehmen ist **LISA WEBER**. In der :eprosa verrät sie, was sie an dieser Aufgabe schätzt und warum eine positive Einstellung wichtig ist.

Welchen Beruf haben Sie erlernt?

Nach meiner Schulzeit habe ich zuerst den Beruf Ergotherapeutin erlernt und direkt im Anschluss eine Ausbildung zur Industriekaufrau absolviert, damals noch bei einem anderen Energieversorger. Im Juli 2013 habe ich dann meine Tätigkeit bei der ZEV begonnen. In der Abteilung Abrechnung ist die Bearbeitung schriftlicher Kundenanfragen eine meiner Hauptaufgaben.

Was schätzen Sie an Ihrem Job?

Am meisten schätze ich die Vielfalt meiner Arbeit. Jedes Kundenanliegen ist anders und erfordert individuelle Lösungen. Hier ist es einerseits wichtig, die Wünsche und Erwartungen unserer Kunden zu verstehen, andererseits auf die verschiedenen Charaktere eingehen zu können – in jedem Fall eine spannende Aufgabe. Ein weiterer Punkt, der hervorzuheben ist, ist die Zusammen-

arbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Woraus schöpfen Sie Energie und was entspannt Sie nach dem Arbeitstag?

In meiner Freizeit fahre ich sehr gerne Fahrrad – allerdings noch klassisch, ohne elektrische Unterstützung. Darüber hinaus bin ich ehrenamtlich bei einer Freiwilligen Feuerwehr in Mülsen aktiv. Das schöne Wetter nutze ich, um die Region auf meiner Simson Schwalbe zu erkunden.

Was würden Sie einem Besucher in Zwickau unbedingt zeigen?

Zu dieser Jahreszeit besonders den Zwickauer Weihnachtsmarkt! Mit etwas Zeit und vielleicht sogar etwas Schnee durch die Gassen zu schlendern, ist wirklich jedes Jahr wieder schön. Auch den Schwanenteich mit den verschie-

denen Veranstaltungen auf dem Gelände, wie beispielsweise dem Lichterfest im Juni, finde ich immer sehenswert. Für das Abendprogramm kann ich den neurenovierten Filmpalast Astoria sehr empfehlen.

Gibt es ein Motto, das Sie begleitet?

Immer offen und freundlich auf meine Mitmenschen zuzugehen. Das Zitat „Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag“ von Charlie Chaplin passt daher gut zu mir.

Die Energie der Region

